

Copernicus Masters

Der Erdbeobachtungswettbewerb Copernicus Masters wird seit 2011 von der Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen (AZO) im Auftrag der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) organisiert. Prämiert werden jährlich innovative und zukunftsweisende Ideen und Geschäftskonzepte, die Erdbeobachtungsdaten im Sinne des Copernicus User Uptake für kommerzielle Zwecke und gesellschaftsrelevante Projekte nutzen. Mit mehr als 900 eingereichten Ideen aus über 70 Ländern hat sich der Wettbewerb zum international führenden Netzwerk für innovative Erdbeobachtungsanwendungen entwickelt.

Der Wettbewerb richtet sich in erster Linie an Startups und andere Unternehmen, vorrangig KMUs sowie an Forscher und Studenten. Die Ideeneinreichung erfolgt online und ist vom 1. April bis zum 30. Juni 2017 möglich. Im November 2017 werden die Gewinner im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung des Copernicus Masters und des European Satellite Navigation Competition (ESNC) in Europa prämiert.

Wettbewerbsteilnehmer können zwischen unterschiedlichen themenspezifischen Challenges wählen, die von renommierten Partnern wie beispielsweise der Europäischen Raumfahrtbehörde, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Satellite Applications Catapult, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Stevenson Astrosat Ltd sowie CGI ausgeschrieben werden. Durch die enge Partnerschaft mit der Europäischen Kommission verdoppeln sich dieses Jahr die Gewinnchancen aller Teilnehmer, deren Wohnsitz sich innerhalb der EU befindet. Diese Teilnehmer nehmen mit ihrer Idee automatisch an einer von sechs zusätzlichen themenspezifischen Challenges der Europäischen Kommission teil.

Die einzige Ausnahme hiervon bildet die ESA Challenge, welche erstmals komplett neu ausgerichtet wird: In diesem Jahr sucht der Wettbewerbspartner ESA nach Lösungsvorschlägen für den Bau eines Kleinsatelliten. Den Gewinner erwartet ein Preisgeld in Höhe von 1 Mio Euro. Mithilfe dieses Preisgelds soll der eingereichte Lösungsvorschlag erfolgreich umgesetzt werden und zusammen mit einer Vega-Trägerrakete ins All geschossen werden.

Somit verfügt der Preispool des Wettbewerbs nun über einen Gesamtwert von über 1,5 Millionen Euro. Neben Geldpreisen erhalten die Gewinner vor allem technische Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen, Zugang zu Satellitendaten und Startup Unterstützung. Die Fortführung des Copernicus Accelerator, einem Programm der Europäischen Kommission, bietet zudem maßgeschneiderte Coaching Unterstützung über einen achtmonatigen Zeitraum für die 50 besten Bewerber des Copernicus Masters 2017.